

حنت angeführt wegen der Rechtsgelehrten, die nicht wüssten, dass das ت in diesem Worte nicht wurzelhaft sei; — unter فارة berichtet er den Fehler der Rechtsgelehrten, welche dieses Wort ohne hamza gebrauchen. Auch Fîrûzabâdî berichtet unter نظر ein *يستخدمه بعض الفقهاء* نظر

S. 212, Z. 15. Der Ehrentitel ملك النكاة wird dem Ibn Berrî verliehen und ausser ihm noch dem schon oben erwähnten Abû Ḥajjân.

S. 215, Z. 1 l. chuṭba.

S. 216, Anm. 2. Ibn Duraid (kitâb ul istîkâq, S. ٨, 3) sagt, dass er sich in die Etymologie des Gottesnamens nicht einlassen wolle.

S. 218 oben. Diese Bemerkung mag jedoch eher mnemotechnische Tendenz haben. Auf einen anderen Gesichtspunkt, welcher manche muhammedanische Gelehrte in ihren sprachlichen Ableitungen irre führte, leitet Thaâlibî.<sup>1</sup> Dieser will nämlich die Bemerkung machen, dass nicht selten Vorliebe für das Vaterland oder die Vaterstadt in solchen Dingen eine Rolle zu spielen pflegt. Azharî, welcher aus Herât war, erklärte nur aus solchem Antriebe den Ausdruck العمام المهرآة als: Kopfbinden aus Herât;<sup>2</sup> ebenso führt aus ähnlichen Gründen Ḥamza-ul-Isfahânî — gewiss ganz richtig — سام = Silber auf das persische سيم zurück, „um dadurch die Zahl der aus dem Persischen entlehnten arabischen Wörter zu vermehren“,<sup>3</sup> was er auch bei anderen echtarabischen Wörtern gethan haben soll.

<sup>1</sup> Filḥ ul- luġa ed. Dahdah (Paris, 1861) p. ١٢٩

<sup>2</sup> فزعم الازهرى ان تلك العمام المهرآة كانت تحمل الى بلاد العرب من هرة فاشتقوا لها وصفا من اسمها واحسبه اخترع هذا الاشتقاق تعصبا لبلده هرة

<sup>3</sup> كما زعم حمزة الاصيهافى ان السام الفضة وهو معرب من سيم وانما تقول هذا التعريب وامثاله تكثيرا لشواذ المعربات من لغات الفرس وتعصبا لهم